

## Die Waffen nieder – Nein zum Krieg

Bei der digitalen Aktionskonferenz aus der Friedensbewegung am Samstag, 26. Februar 2022 mit mehr als 250 Teilnehmenden – der bisher größten dieser Art – bestand nach einer intensiven Diskussion mit großer Beteiligung Einigkeit:

Wir verurteilen die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine. Für Krieg gibt es keine Rechtfertigung. Die jahrelange antirussische Konfrontationspolitik des Westens, besonders der USA und der NATO rechtfertigen keinesfalls die militärische Intervention Russlands.

Die Bombardierungen und alle weiteren militärischen Aktionen müssen sofort gestoppt werden. Notwendig ist ein umfassender Waffenstillstand, die Aufnahme von Verhandlungen und der Rückzug aller Truppen.

Waffenlieferungen – auch deutsche – werden den Krieg weiter anheizen und werden deshalb von uns abgelehnt.

Politische Reaktionen des Westens sollten auf die Wiederaufnahme von Gesprächen gerichtet sein, weiteren Hass und Konfrontation vermeiden und nicht die Bevölkerung Russlands treffen. Deswegen lehnen wir Wirtschaftssanktionen ab. Diese treffen im Kern immer die Menschen der jeweiligen Länder.

Wir wollen als Friedensbewegung weiter aufklären, dass Krieg und Militär keines der wichtigen Probleme, wie Hunger, Flucht, Klimakatastrophe und soziale Ungleichheit lösen wird. Unsere Solidarität gilt den vor Krieg und Verfolgung Geflüchteten.

Es gibt auch bei dem Ukraine/Russland-Konflikt nur eine politische Lösung auf der Basis der Prinzipien der ungeteilten, gemeinsamen Sicherheit. Wir brauchen eine Stärkung der OSZE.

Wir begrüßen den Vorschlag des ukrainischen Präsidenten, über eine Neutralität seines Landes zu verhandeln.

Wir wenden uns entschieden gegen die weitere Aufrüstungspolitik der Bundesregierung u.a. durch die Erhöhung des Militäretats aber auch durch die weitere EU-Militarisierung.

**Lasst uns gegen den Krieg, für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit auf die Straße gehen.**

**Krieg löst kein Problem!**

Deshalb fordern wir:

- Umgehend Waffenstillstand zwischen

Russland und der Ukraine

- Sofortiger Stopp aller Kriegshandlungen
  - keinerlei Waffenlieferungen
  - keine weitere Aufrüstungsrunde
  - Stopp der NATO-Osterweiterung
  - Solidarität mit der Friedensbewegung in Russland und der Ukraine
  - Solidarität mit allen Geflüchteten
- Deshalb ruft die Aktionskonferenz dazu auf:

- Bundesweite Aktions- und Protesttage am Wochenende von 4. bis 6. März
- Ostermärsche zum Signal für Abrüstung und gemeinsame Sicherheit machen
- Vorbereitung einer bundesweiten Aktion gegen Aufrüstung und Militarismus
- Verhandlungen zur Lösung der Konflikte in der Ukraine

Frankfurt am Main, 27. 2. 2022  
Initiative „Die Waffen nieder – Nein zum Krieg“

Zum Zeitpunkt der Konferenz waren noch nicht die Beschlüsse des Bundestages am folgenden Tag (27.2.) bekannt. Mit der Schaffung eines mit 100 Mrd. Euro ausgestatteten und grundgesetzlich verankerten Sonderfonds für die Bundeswehr, die Anpassung an das 2%-Ziel der NATO und der Lieferung von Waffen an die Ukraine wird jetzt der endgültige und vollständige Bruch mit der bisherigen außenpolitischen Linie Nachkriegsdeutschlands vollzogen, um mit dieser Militarisierung wieder klassische Großmachtspolitik zu betreiben.

Globaler Aktionstag der Friedensbewegung

### Stoppt den Krieg in der Ukraine!

- Russische Truppen raus
- Nein zur NATO-Erweiterung
- Gegen das 100 Mrd. € Aufrüstungsprogramm

**Sonntag, 6. März 2022 um 11.55 Uhr, Willy-Brandt-Platz**

## TERMINE

### 5. März Samstag

#### Stoppt die Brandstifter!

Die AfD ruft in (Landeshaupt)Städten zu einem bundesweiten Aktionstag gegen eine mögliche Impfpflicht auf. Sie versucht die Ängste der Menschen für ihre rassistischen und menschenfeindlichen Ziele zu gewinnen, zu instrumentalisieren und zu missbrauchen. AgR RheinMain wird sich dem AfD-Aktionstag lautstark, entschieden und mit klaren Botschaften entgegenzustellen!  
Wiesbaden

#### Freier Zugang zu Beratung!

Schwangerenberatung reformieren - jetzt! Demo und Kundgebung.  
Unabhängig davon, ob die Mahnwachen der Abtreibungsgegner\*innen direkt vor pro familia stehen werden oder an der Bockenheimer Landstraße, wollen wir protestieren. Adressat unserer Proteste ist der Deutsche Bundestag. Wir möchten den im Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben zu größerer sexueller und reproduktiver Selbstbestimmung Nachdruck verleihen.  
Frankfurt für Frauen\*rechte  
11 Uhr, Bockenheimer Warte

#### Laut werden gegen die soziale Kälte!

Schluss mit der Energiearmut!  
Walking & Biking: Wir bringen unsere Forderungen zum Römer: z. B., dass für Menschen mit niedrigem Einkommen ein Teil der Heizkosten von der Stadt übernommen wird und dass Mainova & Co. keine Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmesperren durchsetzen dürfen.  
Die Linke. Frankfurt  
13 Uhr, Bockenheimer Warte

#### „Wehr dich, organisier dich, lebe deine Freiheit!“

siehe Seite 2

#### Theater: Volksfeindin

Ein Stück nach Henrik Ibsen. Provinzposse oder Spiegelbild unserer gesamten Gesellschaft? Ein Lehrstück in Demokratie.  
Freies Schauspiel Ensemble. Eintritt: 18/10/5 €. Karten: Tel. 069 71 91 30 20  
20 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

# Zum 8. März – Internationaler Frauenkampftag

## ■ 5. März Samstag

### ■ „Wehr dich, organisier dich, lebe deine Freiheit!“

Demo und Kundgebung von YJK-E Hessen (kurdische Frauenräte)/Woman defend Rojava Frankfurt

14 Uhr, Hauptbahnhof Frankfurt

## ■ 7. März Montag

### ■ Demo: Kein Dank für die Blumen!

Vorabenddemo zum internationalen Frauenkampftag

Frauen arbeiten – und das jahrelang - unterbezahlt und unter schlechten Arbeitsbedingungen. Neben der Lohnarbeit waren es zudem meist Frauen, die sich um Haushalt und die eingesperrten Kinder kümmern.

Frauen, die in den eigenen vier Wänden Gewalt erfahren – sei sie psychisch, physisch oder sexualisiert. Dass die Zahl der Femizide nicht ab- sondern eher zunimmt.

Zum Frauenkampftag gehen wir auf die Straßen gegen Frauenunterdrückung, kapitalistische Ausbeutung und Faschismus! Organisieren wir uns für unsere Befreiung!

17:30 Uhr, Opernplatz

### ■ Film: The Case You – Ein Fall von Vielen

Preview zum Weltfrauentag in Anwesenheit der Regisseurin Alison Kuhn.

Sechs Frauen (fünf vor, eine hinter der Kamera) kommen zusammen. Sie alle haben vor Jahren an einem Filmcasting teilgenommen, bei dem auch Dutzende weitere Frauen vorsprachen. Sie berichten nun davon, was sie bei dem Casting damals erlebt haben, wie sich ausziehen mussten, (auch gewalttätig) begrabscht wurden, sich erniedrigt fühlten. Und sie sprechen über die juristische Auseinandersetzung, die gerade läuft. (D 2020, 84 Min.).

Auch von Do. 10.03. bis Di. 15.03., 18 Uhr. Eintritt: 9 / 7 / 4,50 €. Karten: Tel: 069 5970845

19:30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

## ■ 8. März Dienstag

### ■ \*online\* Film zum Internationalen Frauen\*tag

Anstelle einer Live-Veranstaltung haben wir zum 8. März 2022 einen Film produziert, in dem lokale und globale politische Entwicklungen in der Frauenpolitik in den Blick genommen werden. Im Film kommen Frauen\* und Aktivist\*innen eindrucksvoll zu Wort: Frauen\* aus Afghanistan, Belarus, Österreich, Türkei, Iran, Deutschland und anderen Ländern wurden nach ihren Themen und Forderungen zum Internationalen Frauentag gefragt und für den Film interviewt.

Auf der Homepage des Frauenreferats unter [www.frauenreferat.frankfurt.de](http://www.frauenreferat.frankfurt.de)

### ■ \*online\* Wer nichts tut macht mit – Zivilcourage im Alltag

Welche Werte zählen? Couragiertes Handeln - Zivilcourage trainieren. Veranstaltung zum Internationalen Frauentag.

Wo Menschen zusammen sind, können Situationen entstehen, die mit Ausgrenzung, Diskriminierung oder Gewalt einhergehen. Ob im Kollegenkreis oder innerhalb klarer Hierarchien, in der Familie und dem Freundeskreis oder im Kontakt mit fremden Menschen, es erfordert Mut seinen Standpunkt und Werte zu vertreten und für andere einzustehen. Netzwerk AdAs an der Goethe-Uni. Anmeldung bis 25.02.2022: [https://www.uni-frankfurt.de/112164783/Frauentag\\_2022](https://www.uni-frankfurt.de/112164783/Frauentag_2022)

9-13 Uhr, auf Zoom

### ■ Kundgebung: Kein Dank für die Blumen!

Die letzten zwei Jahre haben die Unterdrückung und Ausbeutung, die wir erfahren sichtbar gemacht und gezeigt, dass wir uns nicht auf Politik und Staat verlassen können. Gleichzeitig zeigen sie uns auch, wie groß unsere Macht ist, wenn wir uns gemeinsam gegen das System wehren! Frauen kämpfen in Kurdistan, Südamerika, Afghanistan und überall auf der Welt für ihre Rechte und unsere Befreiung.

Zum Frauenkampftag gehen wir auf die Straßen gegen Frauenunterdrückung, kapitalistische Ausbeutung und Faschismus! Organisieren wir uns für unsere Befreiung!

12:30 Uhr, Bockenheimer Warte

### ■ Solidaritätspunkte zum 8. März 2022

ver.di-Aktion zum Frauentag. Teilnahme am solidarischen Aktionstag für die Sozial- und Erziehungsberufe (SuE) „Mehr braucht mehr“

Der 8. März in diesem Jahr findet inmitten der bundesweiten Arbeitskämpfe im Sozial- und Erziehungsdienst statt. Hierfür haben frauenpolitische Akteur\*innen Solidaritätspunkte in Frankfurt eingerichtet. Unser Demozug wird ab 15 Uhr die verschiedenen Punkte ablaufen und die Beteiligten einsammeln, so dass dann eine kämpferische Solidaritätswelle mit allen in einer gemeinsamen Bewegung entsteht.

ab 13 Uhr, Mainufer/Untermainbrücke, Willy-Brandt-Platz, Rossmarkt, Hauptwache, Konstablerwache, Paulsplatz, Römerberg

### ■ 8. März-Demo: Mehr braucht mehr!

ver.di-Demonstration zum Frauentag - Aufruf zur Teilnahme an einem solidarischen Aktionstag für die Sozial- und Erziehungsberufe (SuE)

Der 8. März in diesem Jahr findet inmitten der bundesweiten Arbeitskämpfe im Sozial- und Erziehungsdienst statt. Die zu 83% weiblichen Beschäftigten fordern ein

Ende der belastenden Arbeitsbedingungen, eine finanzielle Aufwertung der Arbeit und wirksame Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel Forderungen, die seit Jahrzehnten überfällig sind und endlich eingelöst werden müssen.

Der Demozug wird die verschiedenen Solidaritätspunkte ablaufen und die Beteiligten einsammeln, so dass dann eine kämpferische Solidaritätswelle mit allen in einer gemeinsamen Bewegung entsteht.

15 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

### ■ Feuer & Flamme dem Patriarchat

8. März - Feministische Demo

Wir gehen auf die Straße, weil wir als Frauen, Lesben, Inter\*, Nicht-Binäre\*, Trans\* und Agender\* (kurz FLINTA) noch immer systematische Benachteiligung und Unterdrückung erfahren.

Für eine befreite Gesellschaft ohne Patriarchat!

18 Uhr, Hauptwache

## ■ 9. März Mittwoch

### ■ \*online\* Die Erschöpfung der Frauen

Anlässlich des Internationalen Frauentages und des „Equal pay day“ hat die GEW Hessen die Basler Forscherin Franziska Schutzbach eingeladen, ihr neues Buch vorzustellen.

Frauen haben heute angeblich so viele Entscheidungsmöglichkeiten wie nie. Und sind gleichzeitig so erschöpft wie nie zuvor. Denn nach wie vor wird von ihnen verlangt, permanent verfügbar zu sein. Die Geschlechterforscherin Franziska Schutzbach schreibt über ein System, das von Frauen alles erwartet und wenig zurückgibt - und darüber, wie Frauen sich dagegen auflehnen und alles verändern.

Franziska Schutzbach ist promovierte Geschlechterforscherin und Soziologin, Publizistin, feministische Aktivistin.

Anmeldung bis 06.03.2022 unter [geschaeftsfuehrung@gew-hessen.de](mailto:geschaeftsfuehrung@gew-hessen.de)

18 Uhr, online

### ■ \*online\* Istanbul-Konvention

Veranstaltung zum Internationalen Tag der Frauen mit Silvia Reckermann (Nord Süd Forum München, Lenkungsreis Bündnis Nordisches Modell).

Was bringt die Istanbul Konvention den Frauen der Welt? Wer sind die Gegner der Konvention in Europa? Was sind die Versäumnisse Deutschlands? Wir stellen das Abkommen und seine internationale Bedeutung vor, erwähnen Kernpunkte der Schattenberichte und diskutieren darüber, wie Deutschland seiner Verantwortung für frauenspezifische Menschenrechte besser gerecht werden kann und muss. Terre des Femmes Städtegruppe Rhein-Main

19 Uhr, auf Zoom

---

## TERMINE

### **6. März Sonntag**

#### **Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald**

Die People for Future rufen jeden Sonntag zu einem Spaziergang durch den besetzten Teufelsbruch/Fechenheimer Wald auf.  
14 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

#### **Theater: Volksfeindin**

Ein Stück nach Henrik Ibsen mit anschließendem **Podiumsgespräch „Sind wir zu dumm? – Mehrheit und Politik“** mit Bundestagsabgeordneten von SPD, Die Grünen und Die Linke sowie Mitgliedern von Fridays for Future und Attac.

Freies Schauspiel Ensemble. Eintritt: 18/10/5 €. Karten: Tel. 069 71 91 30 20  
18 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### **7. März Montag**

#### **Mietentscheid: „Danke, Mike Josef“**

Die Hälfte der Frankfurter Miethaushalte hat ein Anrecht auf eine Sozialwohnung, doch die Bilanz beim Neubau von Sozialwohnungen des Stadtplanungsdezernenten Mike Josef (SPD) fällt ernüchternd aus. Wir bedanken uns beim ihm für den „Rekordwert“ von 41 neugebauten Sozialwohnungen in 2020 mit einer Aktion vor dem Stadtplanungsamt. Mietentscheid Ffm  
12 Uhr, Kurt-Schumacher-Str. 10

#### **Alle Veranstaltungen zum 8. März - Internationaler Frauenkampftag auf Seite 2**

### **8. März Dienstag**

#### **Kriegskind: Thomas Ferber**

Bibliothek der Generationen: Ernst Neubronner stellt den Beitrag von Thomas Ferber vor. Der Fokus liegt vor allem auf den Kriegserfahrungen, die Thomas Ferber als Kind im Zweiten Weltkrieg gemacht hat. Eintritt: 8 €/4 €. Karten: Besucherservice Mo-Fr 10-16 Uhr oder Tel. 069 212-35154  
14:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

#### **Film: Die Unbeugsamen**

Die Unbeugsamen erzählt von Frauen in der Bonner Republik, die um Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen kämpften und dabei Vorurteilen und sexueller Diskriminierung ausgesetzt waren. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. (D 2020, 99 Min.) Filmgespräch mit Ulli Nissen, SPD Frankfurt, Mitglied des Deutschen Bundestages (2013-2021). Eintritt 8/5 €  
19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

### **10. März Donnerstag**

**Mietentscheid: Die Gerichtsverhandlung**  
Kundgebung vor dem Verwaltungsgericht. Während im Gerichtssaal über die Zuläs-

sigkeit des Frankfurter Mietentscheids verhandelt wird, rufen wir alle Unterschriftensammler:innen, Unterstützer:innen und Bündnispartner:innen dazu auf, vor dem Verwaltungsgericht zu zeigen, dass wir auf unser Recht zur Abstimmung über den Mietentscheid bestehen!

9 Uhr, Verwaltungsgericht, Adalbertstr. 18

#### **\*online\* Schutz der Gebiete der isolierten Völker im Amazonas-Regenwald**

Protección de los territorios de los pueblos indígenas aislados.

Vortrag (Spanisch-Deutsch) und Diskussionsrunde mit der peruanischen Ethnologin, interamerikanischen Menschenrechtsexpertin und Autorin Beatriz Huertas Castillo. Abá e.V.

Anmeldung: [koordination@aba-ev.org](mailto:koordination@aba-ev.org)  
19 Uhr, online

#### **Der Genozid an den Armenier\*innen**

Gedenken für die Gegenwart.

Der Utopische Raum. Vor Ort und online. Bereits über hundert Jahre liegt die gewaltsame Verfolgung und Ermordung von Armenier\*innen und anderen christlichen Minderheiten im Osmanischen Reich zurück - und wirkt bis heute.

Das Gespräch widmet sich der Frage, welche Formen der Geschichtsschreibung und Zeug\*innenschaft nötig sind, verhandelt erinnerungspolitische Kämpfe und stellt Initiativen und Perspektiven vor, die das Schweigen überwinden und Wege in ein solidarisches Miteinander weisen.

Gespräch mit: Kollektiv Ararat, Jeanette Ehrmann, Elke Sh. Hartmann und Veronika Zablotzky.

Auch auf Youtube von medico international.  
19 Uhr, Osthafenforum, Lindleyst. 15

### **12. März Samstag**

#### **Theater: Kommune**

Eine Stückentwicklung basierend auf „Tage der Commune“ von Bertolt Brecht. Wenn eine Gruppe junger Menschen den Drang hätte, sich von dem Land, in dem sie leben abzuseiden und eine eigene Regierung zu formen, dann frage ich mich, wie sie das wohl machen würden. Gäbe es Gesetze? Gäbe es eine exekutive Gewalt, um die Gesetze zu wahren und wenn nicht gäbe es Chaos? Wie würden sie sich zu ihrer Außenwelt positionieren? Wie zum dort herrschenden Kapitalistischen System? Eintritt: 12 / 5 €. Tickets: <https://www.megalomania-theater.de/kommune>  
19:30 Uhr, Megalomania Theater, Offenbacher Landstr. 368 (Oberrad)

### **13. März Sonntag**

#### **Die Kunst des Fake**

Matinee von Business Crime Control und KunstGesellschaft.

Ernst Volland hat zusammen mit Hanna Petkoff aus seinem 2021 erschienenen Buch „Die Kunst des Fake“ eine Performance-Collage entwickelt, bestehend

aus Texten, Originalbildern, Musik und Videos.

Im Club und online. Eintritt: 10 €. Anmeldung: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)  
11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Zusammenhang zwischen Lübcke-Mord und NSU**

Politische Matinee „Die Zusammenhänge zwischen der Ermordung von Dr. Lübcke und dem Kasseler NSU-Umfeld“ - Mangelhafte Aufklärung von Rechtsterror in Hessen und der parlamentarische Untersuchungsausschuss.

Referent\*in: Hermann Schaus, Die Linke., stellvertr. Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zum Mord an Dr. Walter Lübcke, und Luisa Hecker, Fraktionsreferentin im Untersuchungsausschuss.

NaturFreunde Frankfurt. Anmeldung: 069 61 81 96 oder [info@naturfreunde-ffm.de](mailto:info@naturfreunde-ffm.de)  
11 Uhr, NaturFreunde-Haus Niederrad, Am Poloplatz 15

#### **Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald**

Die People for Future rufen jeden Sonntag zu einem Spaziergang durch den besetzten Teufelsbruch/Fechenheimer Wald auf.  
14 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

#### **Wir sind mehr!**

**Frankfurt setzt ein Zeichen für Respekt, Toleranz, Solidarität und Demokratie!**  
Gedenkveranstaltung und Solidaritätskundgebung.

Überall in Deutschland haben sich Bündnisse gebildet, um sich den rechtsoffenen, gewaltbereiten „Corona-Aufmärschen“ entgegenzustellen. Die Mehrheit der Bevölkerung spricht sich zwar gegen diesen rechtsaffinen „Unterbau“ aus, protestiert jedoch weder hör- noch sichtbar.

Redner\*innen: Peter Feldmann (Frankfurter Oberbürgermeister), Philipp Jacks (Geschäftsführer der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main), weitere Vertreter\*innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft, ein Vertreter aus der Intensivmedizin und die Omas gegen Rechts Frankfurt.  
16 Uhr, Römerberg

### **14. März Montag**

#### **Eindrücke einer Reise durch Rojava**

Bericht über eine Medizinische Delegationsreise durch die selbstverwalteten Gebiete in Nordostsyrien (Rojava). 2021 begleiteten wir einen Hilfstransport der „Internationalen Nothilfe e.V.“, besuchten Krankenhäuser und Gesundheitszentren und trafen uns mit den Verantwortlichen der Gesundheitskomitees in Qamislo, Heskê, Raqqa und Kobanê.  
Mit: Dr. med. Birgit Koch-Dallendorfer und Dr. med. univ. Simon Becker.  
Platzreservierung und Online-Link auf [www.club-voltaire.de](http://www.club-voltaire.de)  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

---

Frankfurter Info 5 / 2022, 5. März 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. März 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 15. März Dienstag

#### Heil Hitler und Alaaf

Karneval in der NS-Zeit. Vortrag von Michael Holy mit Fotos und Zeitzeugenberichten.

Wie verhalten sich „Narren“, deren vornehmste Aufgabe darin besteht die Obrigkeit satirisch anzugreifen, in einem totalitären Regime, das genau das nicht erlaubt? Kommt es zur Selbstzensur?

Schwule Senioren Frankfurt

14:30 Uhr, Switchboard, Alte Gasse 36

#### \*online\* Aufpeitschen für die Krise

Verschwörungstheorien als Mittel der Massenmobilisierung. Keynote & Talk  
Keynote von Lecia Brooks, Southern Poverty Law Center

Talk mit: Meron Mendel, Publizist, Historiker, Pädagoge, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, und Natascha Strobl, Politikwissenschaftlerin und Experte für Rechtsextremismus.

Verschwörungsideologien haben Hochkonjunktur, wenn Gesellschaften in Krisenphasen stecken. Oder war es andersherum? Dass Verschwörungen und Verschwörungsnarrative immer dann boomen, wenn ein gesellschaftlicher Ausnahmezustand heraufbeschworen werden soll?

Bei dieser Veranstaltung geht es um Verschwörungsideologien als Narrativ der gesellschaftlichen Mobilisierung (von „oben“ wie von „unten“) und darum, wie sehr man sich von Verschwörungserzählungen als „Instrument willkürlicher Erregung“ treiben lassen muss bzw. wie man ihm entgegenreten kann.  
Bildungsstätte Anne Frank  
19 Uhr, auf Youtube

#### Film: Dance Fight Love Die –

#### Unterwegs mit Mikis Theodorakis

Fast so gut wie ein Live-Konzert mit dem großen griechischen Musiker, der im vergangenen September gestorben ist: 87 Minuten Musik, kaum gesprochenes Wort. (D 2017, 90 Min.). Eintritt 8/5 €  
19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

### 16. März Mittwoch

#### \*online\* Zündstoff Nahostkonflikt

Empathie für beide Seiten entwickeln – Vortrag mit Meron Mendel.

Die deutsche Gesellschaft ist gespalten: auf der einen Seite die Manifestation der

uneingeschränkten Solidarität mit Israel, auf der anderen Seite der offene Antisemitismus. Sind alle, die Israels Politik kritisieren antisemitisch? Fallen Muslim\*innen vom Glauben ab, wenn sie die Hamas kritisieren? Wie können und müssen wir uns positionieren, ohne die eine oder andere Seite ins Abseits zu schicken? Islamische Gemeinde Röhlinghausen. Anmeldung: [info-at-ig-ev.de](mailto:info-at-ig-ev.de) oder Tel 01702679898  
18 Uhr, online

### 17. März Donnerstag

#### Sofortige Freilassung von Leonard Peltier und Mumia Abu-Jamal

Mahnwache: Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA sowie die

- vollständige Aufhebung der US-amerikanischen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba,

- Auflösung des US-Gefangenenlagers und der US-Militärbasis Guantánamo und die Rückgabe des illegal besetzten Gebietes,

- Beendigung der subversiven US-Interventionen von „US-Regime-Change“-Programmen,

- Respektierung der Souveränität Kubas und seiner demokratisch gewählten Regierung,

- Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Puerto Ricos.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier

18-19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

#### Recht und Unrecht

Die Frankfurter Ziviljustiz 1933–1945. Vortrag und Diskussion mit den Frankfurter Richtern Georg D. Falk und Ulrich Stump.

Die deutsche Justiz hat in der Zeit des Nationalsozialismus versagt. Die meisten Richter stellten sich in den Dienst des NS-Regimes. Wie sahen konkret die damaligen zivilrechtlichen Entscheidungen in Frankfurt aus? Handelt es hier „willige Vollstrecker oder standhafte Richter“? Eine Auswahl von Fallgeschichten präsentieren die beiden Autoren im Rahmen der Veranstaltung.

Evangelische Akademie Frankfurt.

Anmeldung: <https://www.evangelische-akademie.de>

19 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9

#### Deutschland und Russland – ein neuer Kalter Krieg?

Input und Diskussion mit Matthias Jochheim, IPPNW und Attac.

Die Lage ist dramatisch: Einmarsch Russlands in die Ukraine und die Drohung des Westen mit einschneidenden Wirtschaftssanktionen. Welche Entwicklungen haben aus der Idee eines „gemeinsamen Haus Europa“ und aus den hoffnungsvollen Ansätzen der „Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ in diese Lage geführt?

Im Club und online. Platzreservierung und Online-Link auf [www.club-voltaire.de](http://www.club-voltaire.de)  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### »Aufgeben ist keine Option«

60 Jahre Amnesty International – 50 Jahre Amnesty Frankfurt.

Mit viel Musik, Theater und Comedy wird der runde Geburtstag gefeiert. Die Gäste erzählen von den Anfängen der Menschenrechtsarbeit, diskutieren über Schwierigkeiten der Gegenwart und zukünftige Fragen, die uns als Gesellschaft herausfordern.

Eintritt 5 €. Karten: tel. 069 212 49 49 4  
19:30 Uhr, Schauspiel, Willy-Brandt-Platz

### 17. bis 22. März

#### Film: Aheds Knie

Eine hitzige Debatte um Meinungsfreiheit. Um in der Bibliothek eines abgelegenen Dorfes seinen letzten Film vorzustellen, macht sich ein israelischer Filmemacher auf den Weg mitten in die Wüste. Bevor die Veranstaltung losgeht, soll er allerdings noch ein Formular unterschreiben, um zu bestätigen, dass er über bestimmte Themen nicht öffentlich sprechen wird. Doch dazu kommt es nicht. (F/ D/ Israel 2021, 110 Min., hebräische OmU)  
Eintritt: 9 / 7 / 4,50 €. Karten: Tel: 069 5970845 oder online  
19:45 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

### 19. März Samstag

#### Gedenkaktion 1616 KZ-Häftlinge

Aus Anlass des 77. Jahrestags des Todesmarsches aus dem KZ „Katzbach“ in den Adlerwerken werden wir alle Häftlinge, von denen die übergroße Mehrheit KZ und Todesmarsch oder Todestransport nicht überlebt haben, würdigen. LAGG e.V.  
14-16 Uhr, nördl. Mainufer, zw. Friedensbrücke und Flößerbrücke